

Die Ukraine legalisiert Kryptowährungen

11.11.2024

In der Ukraine nutzen etwa 13 % der Bevölkerung Kryptowährungen hauptsächlich als Anlageinstrument. Dieses Land gehört zu den drei führenden Ländern der Welt, was die Nutzung von Kryptowährungen angeht. Daher wird die digitale Währung immer mehr zu einem Teil des finanziellen Lebens der Ukrainer.

???

In der Ukraine nutzen etwa 13 % der Bevölkerung Kryptowährungen hauptsächlich als Anlageinstrument. Dieses Land gehört zu den drei führenden Ländern der Welt, was die Nutzung von Kryptowährungen angeht. Daher wird die digitale Währung immer mehr zu einem Teil des finanziellen Lebens der Ukrainer.

Was sind Bitcoin, Ether, Litecoin oder Dogecoin eigentlich nun? Währungen? Wertlose Bits und Bytes? Oder irgendetwas anderes? Kryptowährungen sind digitales oder virtuelles Geld, mit dem Sie elektronische Zahlungen im Internet vornehmen können. Eine der bekanntesten Kryptowährungen ist Bitcoin, mit dem so viele Menschen bereits handeln und auf der Plattform [Quantum Ai Erfahrungen](#) gesammelt haben. Die digitale Währung wurde 2008 von Satoshi Nakamoto geschaffen und war zu diesem Zeitpunkt kostenlos erhältlich. Digitales Geld hat keine Behörde, die seinen Wechselkurs wie den der Hrywnja oder des Dollars festlegt. Dies wird von den Krypto-Nutzern über das Internet erledigt. Heute kann man mit digitalem Geld für Waren oder Dienstleistungen bezahlen, und die meisten, die über solches Geld verfügen, sind im Investmentbereich tätig.

Die Werchowna Rada, das einzige gesetzgebende Organ im Einkammersystem der Ukraine, hat einen [Gesetzesentwurf über die Besonderheiten](#) der Besteuerung von Transaktionen mit virtuellen Vermögenswerten registriert. Die Verabschiedung dieses Dokuments ist der letzte Schritt zur Legalisierung von Kryptowährungen in der Ukraine.

Der Text des Gesetzesentwurfs Nr. 10225 wurde am 8. November auf der Website des Parlaments veröffentlicht. Er wurde von Oleksandr Sova, einem Mitglied des Ausschusses für Finanzen, Steuern und Zollpolitik, verfasst.

Der Gesetzesentwurf regelt die Einzelheiten der Besteuerung von Einkünften und Gewinnen aus Transaktionen mit virtuellen Vermögenswerten. Insbesondere verpflichtet der Gesetzesentwurf juristische und natürliche Personen, über Transaktionen mit virtuellen Vermögenswerten getrennt Buch zu führen.

Für natürliche Personen beträgt der Steuersatz für [Transaktionen mit Krypto-Vermögenswerten](#) 18 % der persönlichen Einkommensteuer und 1,5 % der Militärsteuer (insgesamt 19,5 %). Die Steuerbemessungsgrundlage ist das um den Wert der Kryptowährungen reduzierte finanzielle Ergebnis.

Je nach Art der zu steuernden Transaktion entspricht der Wert eines Wirtschaftsguts für natürliche Personen:

- dem Betrag der Ausgaben für den Erwerb des Vermögensgegenstandes (bei Transaktionen zu dessen Veräußerung);
- den nachgewiesenen Kosten für den Abbau des Vermögenswertes (bei Schöpfungsgeschäften);
- den Einkommenssteuern und den staatlichen Abgaben, die bei der Vererbung eines Vermögenswerts gezahlt wurden (bei Transaktionen zur Übertragung von Vermögenswerten durch Vererbung oder Schenkung);
- den Kosten, die vom Zahler virtueller Vermögenswerte übernommen werden (für Transaktionen, bei denen ein Vermögenswert gegen einen anderen getauscht wird).

Nur das positive finanzielle Ergebnis mit virtuellen Vermögenswerten unterliegt der Besteuerung. Wenn eine Person nach den Ergebnissen des Steuerzeitraums (Jahres) Verluste beim Handel mit Kryptowährungen macht, kann sie die Steuerbemessungsgrundlage des folgenden Jahres um den Betrag dieser Verluste verringern.

Für Unternehmen werden Transaktionen mit Kryptowährungen mit einem Satz von 18 % besteuert. Die Steuerbemessungsgrundlage wird ein positives Finanzergebnis sein. Gleichzeitig sind Kryptowährungen nicht mehrwertsteuerpflichtig.

Da Kryptowährungen seit langem nicht nur ein populärer Begriff sind, sondern tatsächlich als Zahlungsmittel verwendet werden. Das Gesetz Nr. 3637 „Über virtuelle Vermögenswerte“ erwähnt die Frage der Deklaration virtueller Vermögenswerte in keiner Weise, aber wir gehen davon aus, dass es im Zusammenhang mit der Präzisierung der Deklarationspflicht zu weiteren Änderungen des entsprechenden Gesetzes kommen wird.

Gemäß den Übergangsbestimmungen des verabschiedeten Gesetzes wird die Frage der Besteuerung virtueller Vermögenswerte durch eine Änderung des ukrainischen Steuergesetzbuches gelöst werden, aber diese Änderungen stehen noch aus.

Die NBU arbeitet an einem Konzept zur Schaffung einer E-Hrywnja, einer digitalen Zentralbankwährung (CBDC). Im Jahr 2018 führte die NBU ein Pilotprojekt zur Ausgabe von elektronischen Hrywnja für Massenzahlungen auf der Blockchain-Plattform durch. Derzeit konzentriert sich die NBU auf die Erforschung möglicher Verwendungszwecke und der potenziellen Nachfrage nach der E-Hrywnja.

Die E-Hrywnja ist eine elektronische Form der ukrainischen Währung, die von der Nationalbank der Ukraine ausgegeben wird. Die E-Hrywnja ist also eine Fiat-Währung, die im Verhältnis 1:1 in Bargeld oder bargeldlose Mittel umgetauscht wird.

Die Einführung der E-Hrywnja ist ohne die Schaffung und Entwicklung einer geeigneten Infrastruktur in der Ukraine, einschließlich der Integration mit der bestehenden Zahlungsinfrastruktur des Landes, nicht möglich. Die Entwicklung des E-Hrywnja-Ökosystems sollte auf öffentlich-privaten Partnerschaften beruhen. Um ein angemessenes Maß an Wettbewerbsfähigkeit und Innovation der E-Hrywnja zu gewährleisten, werden die Teilnehmer des ukrainischen Finanz- und IT-Marktes die Möglichkeit haben, sich zu für beide Seiten vorteilhaften Bedingungen an ihrer Entwicklung zu beteiligen.

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.